

# Thesenpapier zur Digitalisierung & Weiterbildung in KMU – Teil 2

im Rahmen von  
 **DIPA|Q**

eine Erhebung der thematischen, methodischen, zeitlichen und räumlichen Weiterbildungsbedarfe von KMU in OWL im Kontext der Digitalisierung

**Mayer, M. & Kirchhof, C., im März 2021**

mit Dank an die Unterstützer\*innen Grunau, M. F. , Mielke, S., Schlüpmann, J. & Stühmeyer, B.  
& das Lernende Netzwerk DIPA|Q



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung



**EFRE.NRW**

Investitionen in Wachstum  
und Beschäftigung

Dieses Vorhaben wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

## Inhalt

1	Einleitung.....	1
2	Entwicklung und Erprobung der Konzepte .....	1
2.1	Die Weiterbildungskonzepte .....	1
2.2	Kombinierbarkeit der Module .....	9
2.3	Didaktische Grundlagen .....	10
2.4	Ablaufplanung.....	11
2.5	Erprobung & Optimierung der Weiterbildungskonzepte .....	13
3	Transfer: Zertifizierung der im Rahmen von DIPA Q entwickelten Produkte/ Förderfähigkeit nach QCG..	17
3.1	Rechtliche Rahmenbedingungen .....	18
3.2	Bedarfsorientiertes und flexibel förderfähiges Modulsystem .....	18
	Literaturangaben .....	22

# 1 Einleitung

Laut IW-Report 43/2021 „Berufliche Weiterbildung in Zeiten von Corona“ (Flake et al. 2021) zeigte sich keine signifikante Reduktion der Teilnahme an beruflichen Weiterbildungen im Rahmen der coronabedingten Kontaktbeschränkungen in 2021. Im Projekt DIPA|Q ließ sich ähnliches feststellen – so entwickelten wir ein Weiterbildungskonzept mit von regionalen KMU bestimmten Themenbedarfen (vgl. Grunau & Kirchhof 2020), welches sowohl in rein digital als auch in hybrider oder Präsenzform durchgeführt werden kann. In diesem Papier lesen Sie den Entwicklungsprozess dieses Konzeptes sowie die Durchführung und Ergebnisse der begleitenden Evaluation bis hin zur Einreichung zur Zertifizierung im Sinne der Förderfähigkeit im Rahmen des Qualifizierungschangengesetzes (QCG).

## 2 Entwicklung und Erprobung der Konzepte

Aus den Ergebnissen der quantitativen und qualitativen Erhebung wurden sechs Themenfelder identifiziert, zu denen im Rahmen des Projekts Weiterbildungsprodukte entwickelt und erprobt wurden. Die Produkte wurden den individuellen Bedürfnissen der befragten Unternehmen angepasst. Um eine bestmögliche Abdeckung der geäußerten Bedarfe zu gewährleisten, wurden die Produkte modular und in hybrider Form aufgebaut (siehe Abbildung 8).

### 2.1 Die Weiterbildungskonzepte

Entsprechend der zeitlich-räumlich-methodischen Bedarfe der KMU wurden unsere Weiterbildungsprodukte zu unterschiedlichen Teilen in hybrider Form durchgeführt, sodass sowohl zeitliche Flexibilität und die Möglichkeit zur Wiederholung, als auch die Vorteile kollaborativen (Präsenz)Lernens sowie eine gesteigerte Aufmerksamkeit der Teilnehmer\*innen gegeben waren. Ebenso ermöglichen wir Weiterbildung in einer Mischung aus zeitlicher Gebundenheit und Flexibilität, bspw. durch regelmäßige Live-Veranstaltungen, welche mit zeitlich und inhaltlich kondensierten „Bildungs-Nuggets“ vertieft oder unterstützt werden konnten. Zudem wurde die langfristige Relevanz der Lerninhalte von Anfang an durchweg verdeutlicht, ein roter Faden war jederzeit greifbar. Auch durch Lernkontrollen wie kleinen Tests oder Fallstudien wurde die Motivation unterstützt, am Ball zu bleiben, durch die Verknüpfung der Inhalte mit dem (Arbeits-) Alltag.

All die obigen Rahmenbedingungen wurden bei den von uns entwickelten Weiterbildungsprodukten themenunabhängig berücksichtigt. Zudem sind sie vsl. ab Ende 2022 in zertifizierter Form und variabler Kombination staatlich förderbar. Im Folgenden stellen wir unser individuelles, modulares Portfolio von Bildungsprodukten vor, welches im Jahr 2021 mit den Unternehmen getestet wurde. Im Zuge der Erprobung wurden die Weiterbildungen den individuellen Bedürfnissen der teilnehmenden Betriebe angepasst, im Zuge der Zertifizierung hinsichtlich des Themenportfolios und dem Umfang der individuellen Begleitung final optimiert (siehe Transfer: Zertifizierung der im Rahmen von DIPA|Q entwickelten Produkte/ Förderfähigkeit nach QCG).

Die am meisten genannten thematischen Weiterbildungsbedarfe der in unseren Erhebungen beteiligten Unternehmen waren, in ungeordneter Reihenfolge: *Wissensmanagement, Digitale Führung, Agiles Prozessmanagement, Industrie 4.0, Digitales Selbstmanagement und Automation*. Dementsprechend entwickelten wir hierfür Weiterbildungsangebote:

#### 2.1.1 Agiles Prozessmanagement Basic

Kaum ein Begriff wird in der (deutschen) Businesswelt derzeit so oft verwendet wie "Agilität". Wie lassen sich die scheinbar konträr zueinanderstehenden Ideen hinter den Ausdrücken „Agilität“ und „Prozessmanagement“ sinnvoll zusammenführen? Was ist dran am agilen Prozessmanagement und welche Chancen bieten sich für kleine und mittlere Unternehmen? Sie lernen Methoden und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten kennen.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter\*innen von kleinen- und mittelständischen Unternehmen

**Volumen:** 5 Wochen / 40 UE

**Format:** hybride Lernformen

**Top-Kursinhalte:** Was zeichnet agiles Prozessmanagement aus? – Methoden, Trends und Umsetzungsmöglichkeiten

**Mehrwert:** Erfahren Sie, wie Sie Prozesse agiler gestalten können und lernen Sie Methoden und Tools kennen.

**Kombinierbar mit:** Digitales Prozessmanagement Plus; weitere Basic und Plus Module

**Ablaufplan kompakt:**

Thema	Medium	Zeitraumen	UE
Kick Off	live	1 Tag	8
Selbstlernen I inkl. Lerncoaching	virtuell / asynchron	2 Wochen	10 davon 1 UE Lerncoaching / Woche
Recall	live	1 Tag	4
Selbstlernen II inkl. Lerncoaching	virtuell / asynchron	2 Wochen	10 davon 1 UE Lerncoaching / Woche
Transfer Day	Online Seminar	1 Tag	8

### 2.1.2 Agiles Prozessmanagement Plus

Kaum ein Begriff wird in der (deutschen) Businesswelt derzeit so oft verwendet wie "Agilität". Wie lassen sich die scheinbar konträr zueinanderstehenden Ideen hinter den Ausdrücken „Agilität“ und „Prozessmanagement“ sinnvoll zusammenführen? Was ist dran am agilen Prozessmanagement und welche Chancen bieten sich für kleine und mittlere Unternehmen? Sie lernen Methoden und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten kennen.

**Zielgruppe:** Umsetzer\*innen

**Volumen:** 7 Wochen / 80 UE

**Format:** hybride Lernformen

**Top-Kursinhalte:** Agiles Prozessmanagement als Best Practice – Methoden, Tools und Strukturierungsideen für Ihr Unternehmen

**Mehrwert:** Setzen Sie die Lerninhalte praktisch um und profitieren Sie von direktem Feedback und den Erfahrungen Ihrer Lernpartner\*innen.

**Kombinierbar mit:** Agiles Prozessmanagement Basic; weitere Basic und Plus Modul

**Ablaufplan:**

Thema	Medium	Zeitraumen	UE
Kick Off und kollaboratives Lernen	live	1 Tag	8
Selbstlernen I inkl. Lerncoaching und kollaborativem Lernen	virtuell / asynchron	3 Wochen	30 Davon 1 UE Lerncoaching / Woche
Halbzeit	live	1 Tag	4 UE
Selbstlernen II inkl. Lerncoaching	virtuell / asynchron	3 Wochen	30 Davon 1 UE Lerncoaching / Woche
Transfer Day	Online Seminar	1 Tag	8

### 2.1.3 Automation Basic

Die Automatisierung von Prozessen in gewerblich-technischen Unternehmen wird im Kontext der Digitalisierung stark vorangetrieben. Doch nicht längst alle Mitarbeitenden von KMU haben ein optimales Verständnis über die Hintergründe und Entwicklungen. Wir klären: Was ist eigentlich Automation und welche Anwendungsmöglichkeiten gibt es für die Praxis? Sie lernen die Chancen und Herausforderungen von Automatisierung kennen und entwerfen Umsetzungsmöglichkeiten für Ihr Unternehmen.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter\*innen von kleinen- und mittelständischen Unternehmen

**Volumen:** 5 Wochen / 40 UE

**Format:** hybride Lernformen

**Top-Kursinhalte:** Was ist eigentlich Automation? – Begriffsklärung und Anwendungsmöglichkeiten für die Praxis

**Mehrwert:** Lernen Sie die Chancen und Herausforderungen der Automation kennen und entwerfen Sie Umsetzungsmöglichkeiten.

**Kombinierbar mit:** Automation Plus; weitere Basic und Plus Module

**Ablaufplan kompakt:**

Thema	Medium	Zeitraumen	UE
Kick Off	live	1 Tag	8
Selbstlernen I inkl. Lerncoaching	virtuell / asynchron	2 Wochen	10 davon 1 UE Lerncoaching / Woche
Recall	live	1 Tag	4
Selbstlernen II inkl. Lerncoaching	virtuell / asynchron	2 Wochen	10 davon 1 UE Lerncoaching / Woche
Transfer Day	Online Seminar	1 Tag	8

### 2.1.4 Automation Plus

Die Automatisierung von Prozessen in gewerblich-technischen Unternehmen wird im Kontext der Digitalisierung stark vorangetrieben. Doch nicht längst alle Mitarbeitenden von KMU haben ein optimales Verständnis über die Hintergründe und Entwicklungen. Wir klären: Was ist eigentlich Automation und welche Anwendungsmöglichkeiten gibt es für die Praxis? Sie lernen die Chancen und Herausforderungen von Automatisierung kennen und entwerfen Umsetzungsmöglichkeiten für Ihr Unternehmen.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter\*innen von kleinen- und mittelständischen Unternehmen

**Volumen:** 7 Wochen / 80 UE

**Format:** hybride Lernformen

**Top-Kursinhalte:** Umsetzungsszenarien von Automationslösungen für Ihr Unternehmen

**Mehrwert:** Setzen Sie die Lerninhalte praktisch um und profitieren Sie von direktem Feedback und den Erfahrungen Ihrer Lernpartner\*innen.

**Kombinierbar mit:** Automation Basic; weitere Basic und Plus Module

**Ablaufplan:**

Thema	Medium	Zeitraumen	UE
-------	--------	------------	----

Kick Off und kollaboratives Lernen	live	1 Tag	8
Selbstlernen I inkl. Lerncoaching und kollaborativem Lernen	virtuell / asynchron	3 Wochen	30 davon 1 UE Lerncoaching / Woche
Halbzeit	live	1 Tag	4 UE
Selbstlernen II inkl. Lerncoaching	virtuell / asynchron	3 Wochen	30 davon 1 UE Lerncoaching / Woche
Transfer Day	Online Seminar	1 Tag	8

### 2.1.5 Digitale Führung Basic

Teamkommunikation über Mails, Videotelefonie und digitale Foren ist Ihnen ein Begriff, aber noch nicht strukturiert im Einsatz? Herausfordernde, kritische Gespräche oder Abstimmungen führen Sie eigentlich gerne face-to-face, sind aber mitunter in der Situation, dass diese kommunikativen Situationen auf Distanz erfolgen müssen? Neue Kolleg\*innen stoßen ins Team und Sie möchten diese ortsunabhängig integrieren? Mit uns erlernen Sie eine Symbiose aus klassischen Führungsmethoden mit digitalen Tools - ganz individuell auf Sie zugeschnitten.

**Zielgruppe:** Führungskräfte, Potentials

**Volumen:** 5 Wochen / 40 UE

**Format:** hybride Lernformen

**Top-Kursinhalte:** Einführung in die „digitale Führung“ – Methoden & Trends und Umsetzungstools

**Mehrwert:** Lernen Sie Umsetzungsmöglichkeiten und Chancen kennen. Entwerfen Sie Ideen für Ihr Unternehmen.

**Kombinierbar mit:** Digitale Führung Plus; weitere Basic und Plus Module

**Ablaufplan kompakt:**

Thema	Medium	Zeitraumen	UE
Kick Off	live	1 Tag	8
Selbstlernen I inkl. Lerncoaching	virtuell / asynchron	2 Wochen	10 davon 1 UE Lerncoaching / Woche
Recall	live	1 Tag	4
Selbstlernen II inkl. Lerncoaching	virtuell / asynchron	2 Wochen	10 davon 1 UE Lerncoaching / Woche
Transfer Day	Online Seminar	1 Tag	8

### 2.1.6 Digitale Führung Plus

Teamkommunikation über Mails, Videotelefonie und digitale Foren ist Ihnen ein Begriff, aber noch nicht strukturiert im Einsatz? Herausfordernde, kritische Gespräche oder Abstimmungen führen Sie eigentlich gerne face-to-face, sind aber mitunter in der Situation, dass diese kommunikativen Situationen auf Distanz erfolgen müssen? Neue Kolleg\*innen stoßen ins Team und sie möchten diese ortsunabhängig integrieren? Mit uns erlernen Sie eine Symbiose aus klassischen Führungsmethoden mit digitalen Tools - ganz individuell auf Sie zugeschnitten.

**Zielgruppe:** Umsetzer\*innen

**Volumen:** 7 Wochen / 80 UE

**Format:** Hybride Lernformen

**Top-Kursinhalte:** Umsetzungsorientierte Möglichkeiten zur Implikation von Elementen der digitalen Führung, Erfahrungsaustausch und kollaboratives Lernen

**Mehrwert:** Setzen Sie die Lerninhalte praktisch um und profitieren Sie von direktem Feedback und den Erfahrungen Ihrer Lernpartner\*innen.

**Kombinierbar mit:** Digitales Prozessmanagement Basic; weitere Basic und Plus Module

**Ablaufplan:**

Thema	Medium	Zeitraumen	UE
Kick Off und kollaboratives Lernen	live	1 Tag	8
Selbstlernen I inkl. Lerncoaching und kollaborativem Lernen	virtuell / asynchron	3 Wochen	30 Davon 1 UE Lerncoaching / Woche
Halbzeit	live	1 Tag	4 UE
Selbstlernen II inkl. Lerncoaching	virtuell / asynchron	3 Wochen	30 Davon 1 UE Lerncoaching / Woche
Transfer Day	Online Seminar	1 Tag	8

### 2.1.7 Digitales Selbstmanagement Basic

Ob im Homeoffice oder im Büro; Tools und Anwendungsmöglichkeiten des digitalen Selbstmanagements helfen bei der Umsetzung einer effektiven, effizienten und gesunden Gestaltung der Arbeitszeit und führen zu einer positiven Work-Life-Balance. Lernen Sie Tools und Methoden kennen, um ihren Arbeitsalltag zu strukturieren.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter\*innen von kleinen- und mittelständischen Unternehmen

**Volumen:** 5 Wochen / 40 UE

**Format:** Hybride Lernformen

**Top-Kursinhalte:** Digitale Tools zur Strukturierung des Arbeitsalltags, Förderung der Selbstkompetenz

**Mehrwert:** Lernen Sie Tools und Methoden kennen, um Ihren Arbeitsalltag im Büro oder Homeoffice gesünder und effizienter zu strukturieren.

**Kombinierbar mit:** Digitales Selbstmanagement Plus; weitere Basic und Plus Module

**Ablaufplan kompakt:**

Thema	Medium	Zeitraumen	UE
Kick Off	live	1 Tag	8
Selbstlernen I inkl. Lerncoaching	virtuell / asynchron	2 Wochen	10 davon 1 UE Lerncoaching / Woche
Recall	live	1 Tag	4
Selbstlernen II inkl. Lerncoaching	virtuell / asynchron	2 Wochen	10 davon 1 UE Lerncoaching / Woche
Transfer Day	Online Seminar	1 Tag	8

### 2.1.8 Digitales Selbstmanagement Plus

Ob im Homeoffice oder im Büro; Tools und Anwendungsmöglichkeiten des digitalen Selbstmanagements helfen bei der Umsetzung einer effektiven, effizienten und gesunden Gestaltung der Arbeitszeit und führen zu einer positiven Work-Life-Balance. Lernen Sie Tools und Methoden kennen, um ihren Arbeitsalltag zu strukturieren.

**Zielgruppe:** Umsetzer\*innen

**Volumen:** 7 Wochen / 80 UE

**Format:** Hybride Lernformen

**Top-Kursinhalte:** Digitales Selbstmanagement als Best Practice, Methoden, Tools und Strukturierungsideen für Ihr Unternehmen

**Mehrwert:** Setzen Sie die Lerninhalte praktisch um und profitieren Sie von direktem Feedback und den Erfahrungen Ihrer Lernpartner.

**Kombinierbar mit:** Digitales Selbstmanagement Basic; weitere Basic und Plus Module

**Ablaufplan:**

Thema	Medium	Zeitraumen	UE
Kick Off und kollaboratives Lernen	live	1 Tag	8
Selbstlernen I inkl. Lerncoaching und kollaborativem Lernen	virtuell / asynchron	3 Wochen	30 Davon 1 UE Lerncoaching / Woche
Halbzeit	live	1 Tag	4 UE
Selbstlernen II inkl. Lerncoaching	virtuell / asynchron	3 Wochen	30 Davon 1 UE Lerncoaching / Woche
Transfer Day	Online Seminar	1 Tag	8

### 2.1.9 Industrie 4.0 Basic

Die Digitalisierung als vierte industrielle Revolution führt zu einem dynamischen Wandel der Arbeitswelt. Um die Möglichkeiten und Herausforderungen analysieren und bewerten zu können, ist ein fundierter Überblick essenziell. Lernen Sie die aktuellen Trends kennen und entwickeln Sie Umsetzungsmöglichkeiten für Ihr Unternehmen.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter\*innen von kleinen- und mittelständischen Unternehmen

**Volumen:** 4 Wochen / 40 UE

**Format:** Hybride Lernformen

**Top-Kursinhalte:** Was bedeutet Industrie 4.0 eigentlich? Aktuelle Trends und Umsetzungsmöglichkeiten

**Mehrwert:** Industrie 4.0-Themen sowie Trends und Möglichkeiten verstehen. Entwickeln Sie Umsetzungsideen für Ihr Unternehmen.

**Kombinierbar mit:** Industrie 4.0 Plus; weitere Basic und Plus Module

**Ablaufplan kompakt:**

Thema	Medium	Zeitraumen	UE
Kick Off	live	1 Tag	8
Selbstlernen I inkl. Lerncoaching	virtuell / asynchron	2 Wochen	10 davon 1 UE Lerncoaching / Woche
Recall	live	1 Tag	4
Selbstlernen II inkl. Lerncoaching	virtuell / asynchron	2 Wochen	10 davon 1 UE Lerncoaching / Woche



Transfer Day	Online Seminar	1 Tag	8
--------------	----------------	-------	---

### 2.1.10 Industrie 4.0 Plus

Die Digitalisierung als vierte industrielle Revolution führt zu einem dynamischen Wandel der Arbeitswelt. Um die Möglichkeiten und Herausforderungen analysieren und bewerten zu können, ist ein fundierter Überblick essenziell. Lernen Sie die aktuellen Trends kennen und entwickeln Sie Umsetzungsmöglichkeiten für Ihr Unternehmen.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter\*innen von kleinen- und mittelständischen Unternehmen

**Volumen:** 7 Wochen / 80 UE

**Format:** Hybride Lernformen

**Top-Kursinhalte:** Umsetzungsorientierte Chancen und Möglichkeiten der aktuellen Industrie 4.0-Trends

**Mehrwert:** Setzen Sie die Lerninhalte praktisch um und profitieren Sie von direktem Feedback und den Erfahrungen Ihrer Lernpartner\*innen.

**Kombinierbar mit:** Industrie 4.0 Basic; weitere Basic und Plus Module

**Ablaufplan:**

Thema	Medium	Zeitraumen	UE
Kick Off und kollaboratives Lernen	live	1 Tag	8
Selbstlernen I inkl. Lerncoaching und kollaborativem Lernen	virtuell / asynchron	3 Wochen	30 Davon 1 UE Lerncoaching / Woche
Halbzeit	live	1 Tag	4 UE
Selbstlernen II inkl. Lerncoaching	virtuell / asynchron	3 Wochen	30 Davon 1 UE Lerncoaching / Woche
Transfer Day	Online Seminar	1 Tag	8

### 2.1.11 Wissensmanagement Basic

Oft gesagt und nie richtig angewandt - warum? Wie Sie zwischen personengebundenem und breit verfügbarem Wissen unterscheiden, dies in Ihrem Unternehmen und in Ihrem Umfeld identifizieren und im Sinne Ihres Unternehmens nachhaltig nutzbar machen, erfahren und erproben Sie in unserer Produktfamilie "Wissensmanagement". Von der Kommunikation bis zur elektronischen Erfassung, Aufbereitung und Verwaltung lernen Sie die wichtigsten Tools und Methoden kennen.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter\*innen von kleinen- und mittelständischen Unternehmen

**Volumen:** 5 Wochen / 40 UE

**Format:** Hybride Lernformen

**Top-Kursinhalte:** Wissensmanagement in der Praxis. Lernen Sie die Bedeutung sowie Tools, Methoden und Umsetzungsideen für erfolgreiches Wissensmanagement kennen.

**Mehrwert:** Erfahren Sie, wie Sie Wissensmanagement in Ihrem Unternehmen erfolgreich begleiten können

**Kombinierbar mit:** Wissensmanagement Plus; weitere Basic und Plus Module

**Ablaufplan kompakt:**

Thema	Medium	Zeitraumen	UE
-------	--------	------------	----

Kick Off	live	1 Tag	8
Selbstlernen I inkl. Lerncoaching	virtuell / asynchron	2 Wochen	10 davon 1 UE Lerncoaching
Recall	live	1 Tag	4
Selbstlernen II inkl. Lerncoaching	virtuell / asynchron	2 Wochen	10 davon 1 UE Lerncoaching
Transfer Day	Online Seminar	1 Tag	8

### 2.1.12 Wissensmanagement Plus

Oft gesagt und nie richtig angewandt - warum? Wie Sie zwischen personengebundenem und breit verfügbarem Wissen unterscheiden, dies in Ihrem Unternehmen und in Ihrem Umfeld identifizieren und im Sinne Ihres Unternehmens nachhaltig nutzbar machen, erfahren und erproben Sie in unserer Produktfamilie "Wissensmanagement". Von der Kommunikation bis zur elektronischen Erfassung, Aufbereitung und Verwaltung lernen Sie die wichtigsten Tools und Methoden kennen.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter\*innen von kleinen- und mittelständischen Unternehmen

**Volumen:** 7 Wochen / 80 UE

**Format:** Hybride Lernformen

**Top-Kursinhalte:** Wissensmanagement als Best Practice: Methoden, Tools und Umsetzungsmöglichkeiten

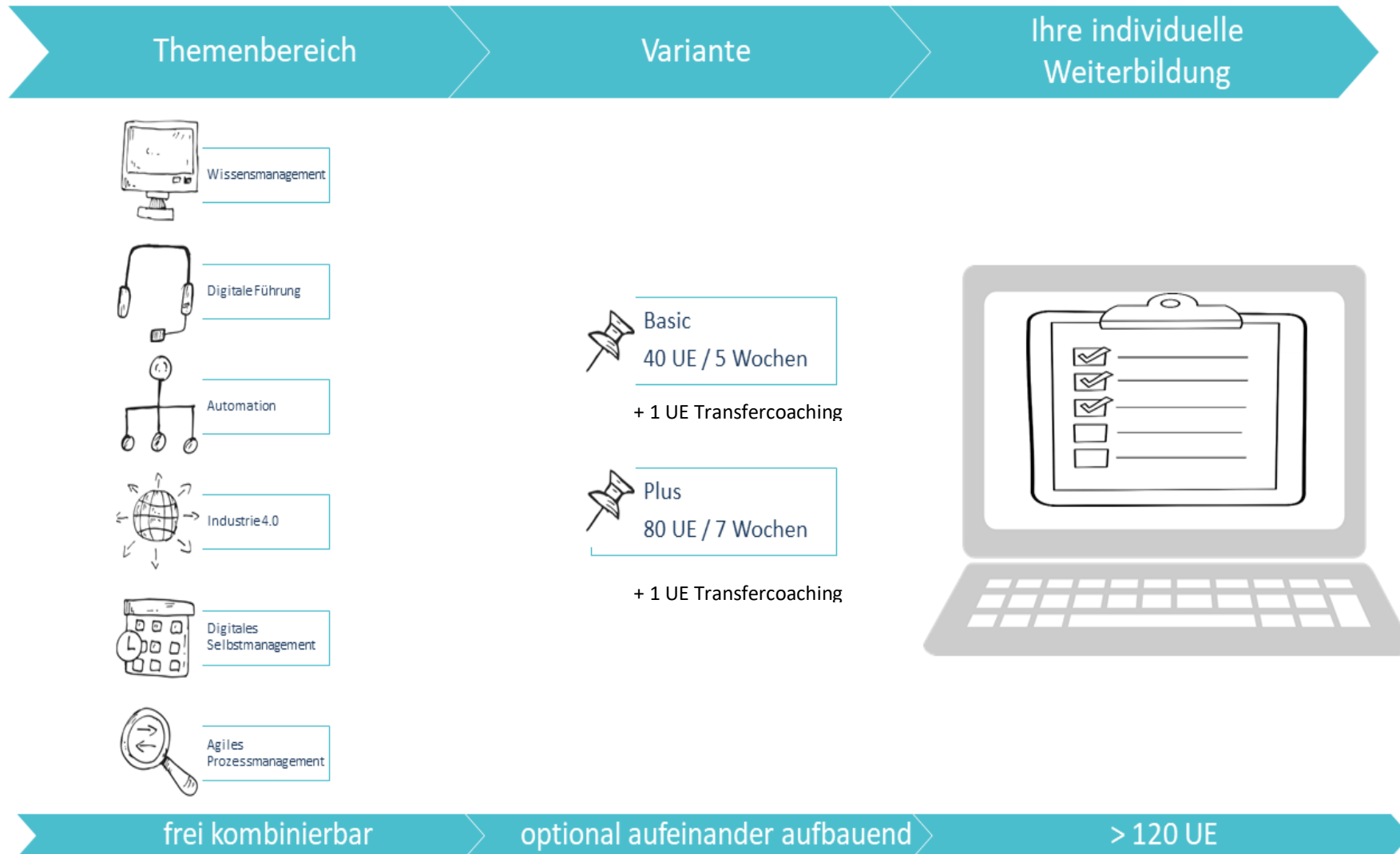
**Mehrwert:** Setzen Sie die Lerninhalte praktisch um und profitieren Sie von direktem Feedback und den Erfahrungen Ihrer Lernpartner\*innen.

**Kombinierbar mit:** Wissensmanagement Basic; weitere Basic und Plus Module

#### Ablaufplan:

Thema	Medium	Zeitraumen	UE
Kick Off und kollaboratives Lernen	live	1 Tag	8
Selbstlernen I inkl. Lerncoaching und kollaborativem Lernen	virtuell / asynchron	3 Wochen	30 Davon 1 UE Lerncoaching / Woche
Halbzeit	live	1 Tag	4 UE
Selbstlernen II inkl. Lerncoaching	virtuell / asynchron	3 Wochen	30 Davon 1 UE Lerncoaching / Woche
Transfer Day	Online Seminar	1 Tag	8

## 2.2 Kombinierbarkeit der Module



## 2.3 Didaktische Grundlagen



### Hybride Lernformen

- „Hybride Lernformen“ bezeichnet die Kombination von Lehr-/Lernarrangements in virtuellen sowie nicht-virtuellen Lernumgebung und Methoden.
- Merkmale:
  - live oder asynchron
  - sowohl Einzellernform als auch soziale Lernform
  - Multimedialität, Multimodalität und Interaktivität
- Methoden:
  - Online Seminare, Präsenzworkshops, E-Learning



### Kollaboratives Lernen

- Kollaboratives Lernen ist der pädagogische Ansatz, bei dem Gruppen eingesetzt werden, um das Lernen durch Zusammenarbeit zu verbessern. Zwei oder mehr Lernende arbeiten zusammen, um Probleme zu lösen, Aufgaben zu erledigen oder neue Konzepte zu erlernen.
- Merkmale:
  - Fokus auf Ergebnis des Lernprozesses
  - Lernen als aktiver Prozess
  - Die Lernenden profitieren von der Berücksichtigung verschiedener Standpunkte.
  - Lernen durch Zusammenarbeit
  - synchron oder asynchron
- Methoden:
  - Inhalte debattieren, Probleme lösen, Konzepte erläutern, Produkte entwickeln



### Selbstgesteuertes Lernen

- Während des selbstgesteuerten Lernens bestimmt der/ die Lernende selbst die Ziele des Lernens, hat die Aufgabe, sich selbst zu organisieren und zu motivieren.
- Im Projekt DIPA|Q erhält der Lernende zur Unterstützung didaktisch aufbereitetes E-Learning-Material, angepasst an die Anforderungen des selbstgesteuerten Lernens .
- Merkmale
  - zeit- und ortsunabhängig
  - asynchron
- Methoden:
  - Bearbeitung des Lernmaterials, selbstständige Durchführung von Übungen und Lernerfolgskontrollen

## 2.4 Ablaufplanung



\* + 1UE Coaching/ WB

## Skizzierung des Ablaufs Basic Variante

Januar			Februar		
1	Fr	Neujahr	1	Mo	
2	Sa		2	Di	
3	So		3	Mi	
4	Mo		4	Do	
5	Di		5	Fr	Selbstlernphase II
6	Mi		6	Sa	
7	Do		7	So	
8	Fr		8	Mo	
9	Sa		9	Di	
10	So		10	Mi	
11	Mo		11	Do	Transfer day
12	Di	Kick off	12	Fr	
13	Mi		13	Sa	
14	Do		14	So	
15	Fr		15	Mo	
16	Sa		16	Di	
17	So		17	Mi	
18	Mo		18	Do	
19	Di	Selbstlernphase I	19	Fr	
20	Mi		20	Sa	
21	Do		21	So	
22	Fr		22	Mo	
23	Sa		23	Di	
24	So		24	Mi	
25	Mo		25	Do	
26	Di	Recall	26	Fr	
27	Mi		27	Sa	
28	Do		28	So	
29	Fr	Selbstlernphase II			
30	Sa				
31	So				

## Skizzierung des Ablaufs Plus Variante

Juni			Juli			August		
30	Mi	Kick off	1	Do		1	So	
			2	Fr		2	Mo	
			3	Sa		3	Di	
			4	So		4	Mi	
			5	Mo		5	Do	
			6	Di		6	Fr	Selbstlernphase II
			7	Mi		7	Sa	
			8	Do		8	So	
			9	Fr		9	Mo	
			10	Sa		10	Di	
			11	So		11	Mi	
			12	Mo		12	Do	
			13	Di		13	Fr	Transfer day
			14	Mi	Selbstlernphase I	14	Sa	
			15	Do		15	So	
			16	Fr		16	Mo	
			17	Sa		17	Di	
			18	So		18	Mi	
			19	Mo		19	Do	
			20	Di		20	Fr	
			21	Mi		21	Sa	
			22	Do		22	So	
			23	Fr		23	Mo	
			24	Sa		24	Di	
			25	So		25	Mi	
			26	Mo		26	Do	
			27	Di		27	Fr	
			28	Mi		28	Sa	
			29	Do	Recall	29	So	
			30	Fr	Selbstlernphase II	30	Mo	
			31	Sa		31	Di	

## 2.5 Erprobung & Optimierung der Weiterbildungskonzepte

Die skizzierten Weiterbildungen wurden im Zeitraum vom Januar bis August 2021 erprobt. An den Erprobungen nahmen 33 von 47 angemeldeten Beschäftigten aus 15 verschiedenen kleinen und mittelständischen Industrieunternehmen aus Ostwestfalen-Lippe regelmäßig teil. Die Unternehmen kommen aus den Branchen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automatisierungstechnik, Kunststofftechnik sowie Industriearmaturen und Prozesstechnik. Die Teilnahme an den Veranstaltungen war für die Unternehmen aufgrund der EU-Förderung der DIPA|Q-Projektes kostenfrei.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde sich auf eine rein digitale Durchführung festgelegt, alle Präsenzmeetings wurden als Onlinepräsenz-Meetings via Zoom mit den Unternehmen durchgeführt; eine Umsetzung in hybrider Form (Teil-Präsenz) ist qua Konzept problemlos möglich. Die Veranstaltungen Kick-Off, Recall und Transfer-Day (siehe Ablaufplanung) wurden teils durch das Projektteam, jedoch größtenteils durch externe Referentinnen und Referenten moderiert. Die Bereitstellung der Lerninhalte für die Selbstlernphasen wurde ebenfalls teilweise durch das Projekt-Team, jedoch ebenfalls größtenteils durch externe Partner\*innen zur Verfügung gestellt.

Die Teilnahme an den Probweiterbildungen war nicht immer stringent. Zum einen sagten Teilnehmende Termine aufgrund dringender betrieblicher Belange ab, zum anderen erschienen angemeldete Personen ohne Begründung nicht zu den Terminen. Von den 47 regelmäßig Teilnehmenden, d.h. einer Anwesenheit von > 2/3 der Weiterbildung, nahmen 18 an der Abschlussevaluation teil.

Weiterbildung	angemeldet	regelmäßige Teilnahme	gar nicht erschienen	abgegebene Bewertungen
<b>Digitales Selbstmanagement Basic</b>	10	8	1	4
<b>Agiles Prozessmanagement Basic</b>	11	9	2	2
<b>Industrie 4.0 Basic</b>	3	3	3	3
<b>Wissensmanagement Basic</b>	8	5	1	4
<b>Wissensmanagement Plus</b>	8	4	(1)	4
<b>Digitale Führung Plus</b>	7	4	0	2

### 2.5.1 Evaluation der Erprobungen der Weiterbildungen

Die einzelnen Weiterbildungsprodukte wurden mit aufeinander folgenden Startterminen im oben genannten Zeitraum durchgeführt, um die ersten Evaluationsergebnisse der bereits stattgefundenen Erprobungen in die noch kommenden Durchführungen einfließen zu lassen. Mit diesem iterativen Vorgehen wurde eine fortlaufende Verbesserung der Weiterbildungskonzepte im noch laufenden Projektbetrieb sichergestellt.

Ebenfalls wurde, begleitend zu der Durchführung der Weiterbildungsprodukte, zusammen mit den beteiligten Unternehmen in Netzwerktreffen an übergeordneten Themen zu den Weiterbildungen gearbeitet und der Projektfortschritt reflektiert. So wurde z.B. in einer Sitzung das Thema Lernttransfer diskutiert wie im Rahmen der Weiterbildungskonzepte der Transfer des Gelernten in die unternehmerische Praxis bestmöglich gewährleistet werden kann. Im Falle der Weiterbildungserprobungen „Digitale Führung Plus“ wurde zusätzlich ein Nachtreffen zum Austausch zwischen dem Autor der Selbstlerninhalte, der Dozentin und den Teilnehmer\*innen veranlasst und durch uns moderiert, um Rückfragen zu beantworten und für die zukünftige Durchführung der Weiterbildung eine bessere inhaltliche Abstimmung zu gewährleisten.

Im Folgenden finden Sie die Gesamtauswertung der durchgeführten Weiterbildungen. Die Teilnehmenden bewerteten die Angebote auf einer 5-Punkte-Likert-Skala, wobei 1 für „trifft gar nicht zu“ und 5 für „trifft sehr zu“ steht. Die Befragung ist in 4 Fragekategorien aufgeteilt und beinhaltet pro Kategorie und zum Abschluss ein offenes Textfeld, das von den Teilnehmenden ausgefüllt werden durfte.

Insgesamt erhielten die Weiterbildungen folgende Bewertungen (Mittelwert) in den genannten Kategorien:

<b>Weiterbildung</b>	<b>3,83</b>
<b>Selbstlernphasen</b>	<b>3,43</b>
<b>Methodenmix</b>	<b>3,83</b>
<b>Teilnahme</b>	<b>3,97</b>
<b>Gesamt</b>	<b>4</b>

Die Bewertung nach Fragen sowie die Kommentare und Anregungen zu unseren Weiterbildungen finden Sie untenstehend. Die Evaluationen wurden jeweils nach Abschluss der Teilnahme durchgeführt und stellen dementsprechend kein Gesamtfeedback dar. Einige Aspekte gingen direkt in den Weiterentwicklungsprozess der Weiterbildungen ein und fanden sich in chronologische später angesetzten Terminen/ Angeboten wieder.

<b>Weiterbildung</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Inwiefern war die Weiterbildung</b>	
thematisch hilfreich für Sie?	4
von der zeitlich-inhaltlichen Struktur her angemessen?	4
vom zeitlichen Aufwand her angemessen?	4
gut in Ihren beruflichen Alltag zu integrieren?	4
<b>Mittelwert</b>	<b>4</b>
<b>Selbstlernphasen</b>	
<b>Inwiefern waren die Selbstlernphasen</b>	
intensiv genug begleitet?	3
thematisch hilfreich für Sie?	4
von der zeitlich-inhaltlichen Struktur her angemessen?	3
vom zeitlichen Aufwand her angemessen?	3
gut in Ihren beruflichen Alltag zu integrieren?	3
<b>Mittelwert</b>	<b>3</b>
<b>Methodenmix</b>	
<b>Inwiefern war der Methodenmix (Liveveranstaltung, Selbstlernen, Präsentation, Übungen, Videos, Podcasts, Text etc.) für Sie persönlich</b>	
dem Lernen zuträglich?	4
der Motivation zuträglich?	4
der Attraktivität der Weiterbildung zuträglich?	4
<b>Mittelwert</b>	<b>4</b>
<b>Gewinn</b>	
<b>Inwiefern konnten Sie durch die Teilnahme an der Weiterbildung</b>	
für sich selbst persönlich hilfreiche Aspekte aus den Weiterbildungsinhalten ziehen?	4
für Ihre Arbeit hilfreiche Aspekte aus den Weiterbildungsinhalten ziehen?	4
für Ihr KMU hilfreiche Aspekte aus den Weiterbildungsinhalten ziehen?	4
<b>Mittelwert</b>	<b>4</b>
<b>Insgesamt</b>	

<b>Für unsere zukünftigen Weiterbildungen:</b>	<b>Learnings</b>
<b>Was war für Sie methodisch besonders hilfreich?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Motivationstipps</li> <li>• Ablenkungen vermeiden</li> <li>• Fokus setzen</li> <li>• die Vorstellung bestimmter Tools, die ich nicht kannte oder als überflüssig abgetan habe</li> <li>• Programmvierfalt, den Alltag zu vereinfachen kennengelernt</li> <li>• Die Praxisübungen</li> <li>• Die Selbstlernphase zum Thema Scrum, da die Videos sowie die Kontrollfragen sehr gut aufbereitet waren</li> <li>• interessante (Kurz-)Videos</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshopformate</li> <li>• gut aufbereitetes Selbstlernmaterial zu Scrum</li> <li>• die didaktische Aufbereitung und die persönliche Besprechung der einzelnen Fragen</li> <li>• das virtuelle Format und die abwechslungsreiche, sehr erfahrungsba- sierte Vortragsart von Dozent*in Wissensmanagement</li> <li>• der "entzerrte" Termin mit Followup und Schlussmeeting im ca. 3-4 Wochentakt</li> <li>• der Austausch mit den anderen Teilnehmer*innen</li> <li>• Reflexion der Themen durch Übungen/Fragestellungen</li> <li>• moderierte Begleitung und moderierter Austausch in der Gruppe</li> </ul>
<p><b>Was aus dem Erlernten/ Er- fahrenen werden Sie beibe- halten?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitmanagement</li> <li>• Ablenkungen eliminieren</li> <li>• Anwendung bestimmter Tools für besseres Selbstmanagement</li> <li>• wie man Strukturen in die Arbeitsweise etabliert</li> <li>• Aufgabepriorisieren, planen und bewerten</li> <li>• den Scrum-Part</li> <li>• Kanbanboard</li> <li>• Pilotprojekte umsetzen</li> <li>• die Wissenslandkarte</li> <li>• die Fisch-Kühe ;-)</li> <li>• den Transferplan als Einarbeitungsplan nutzen</li> <li>• diverse Impulse zur Realisierung zur Verfügbarkeit des Wissens</li> <li>• dass ich in Zukunft organisierter vorgehe, wenn ich Weiterbildungen im Betrieb plane</li> <li>• die Chancen und Strukturen der virtuellen Arbeit</li> </ul>
<p><b>Was möchten Sie uns für die Entwicklung und Durchfüh- rung zukünftiger Weiterbil- dungen mit auf den Weg ge- ben?</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr <b>Praxisbeispiele</b> für einige Tools wären hilfreich <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ggf. Digitales Selbstmanagement als Plus anbieten</li> </ul> </li> <li>• mehr aktive <b>Übungen/</b> Gruppenübungen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ themen- &amp; zeitbedingt teils nicht möglich → Plus- o. Prac- tice-Variante</li> </ul> </li> <li>• mehr Zeit <b>einplanen</b></li> <li>• <b>zwei Recall</b>-Workshops für eine optimale Aufteilung des Programms während des Kurses <ul style="list-style-type: none"> <li>○ ergibt bei Plus-WB Sinn jeweils in der Mitte der Selbstlern- phasen, bei Basis zu kurzer Zeitraum</li> </ul> </li> <li>• Intuitivere <b>Plattform</b></li> <li>• Ich fand die Vielzahl der <b>Logins/Portale</b> hinderlich, da man erstmal verstehen muss, wo nun welche Inhalte zu finden sind. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 2 Portale/ Logins werden künftig zu einem</li> </ul> </li> <li>• Ideal wäre es, wenn in der Selbstlernphase eine Art "<b>Austauschplatt- form</b>" der Lernenden existieren würde. So ähnlich wie Peer-Groups in einer Coaching-Ausbildung, in der das Erlernte noch vertieft und praktisch angewendet werden kann. Das funktioniert ja auch virtuell. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wurde für die letzten beiden WB eingeführt. Wurde wenig genutzt.</li> </ul> </li> <li>• Außerdem fand ich es <b>schade</b>, dass es keinen richtigen Abschluss gab und der <b>Transferday</b> auch wenig Feedback zur <b>Umsetzung</b> des Er- lerten gegeben hat. Hier könnte man vllt noch etwas aufrüsten. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Das tut uns leid! Wir haben daraus <b>gelernt</b> und mehr <b>Fokus</b> auf <b>Austausch</b> und <b>Transfer</b> gelegt.</li> </ul> </li> <li>• mehr <b>Abstimmung</b> zwischen den <b>Dozenten</b></li> <li>• <b>Selbstlernphase</b> und <b>Vortrag</b> besser verzahnen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Trat dort auf, wo die Inhalte nicht von den Dozent*innen stammten</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ kommende Woche Meeting zu WM Plus, ergänzendes Modul wird beauftragt</li> <li>○ Dozierenden wird perspektivisch der Austausch mit den Autor*innen ermöglicht</li> <li>○ bei neuen WB von Anfang an Kooperation</li> <li>● Weiter so!</li> <li>● alles Super weiter so</li> </ul>
--	---

## 2.5.2 Schlussfolgerungen

Auf formaler Ebene ist festzuhalten, dass eine Evaluation „in Präsenz“ einen höheren Rücklauf produziert als das digitale Äquivalent. Im Laufe der Erprobungen gingen wir daher vom Versand einer Email mit dem Evaluationslink für SoSci Survey dazu über, die Teilnehmenden am Ende der Transferveranstaltung die Befragung auszufüllen und währenddessen für Fragen hierzu zur Verfügung zu stehen.

Auf methodisch-didaktischer Ebene ergaben sich hauptsächlich folgende Learnings:

- Tools aus der Selbstlernphase sollten noch intensiver mit praktischen Übungen/ Beispielen unterfüttert werden
- mehr Gruppeninteraktion im Wechsel mit Vortrag und Selbstlernen (schon in der Weiterbildung Agiles Prozessmanagement Basic angewandt – siehe Abschnitt 2.5.3)
- einheitliches bzw. Single-Sign-On Lernportal für eine rundere Teilnahmeerfahrung (ist in Arbeit)
- ggf. Methodenmix detaillierter evaluieren (zutüchtig dem Lernen/ der Motivation vs. der Attraktivität der Weiterbildung)

## 2.5.3 Anpassung der Weiterbildungen im Anschluss an die Erprobungen

### 2.5.3.1 Content

Die von einem externen Dienstleister **auf Lizenzbasis (befristet) erworbenen Inhalte** von „Agiles Prozessmanagement Basic“ trafen auf Zuspruch bei den Teilnehmenden. Jedoch konnten wir hier nicht auf die Anregung bzgl. inhaltlicher oder methodischen Veränderungen eingehen. Eine erneute Einsicht in die Inhalte war nach der ersten Durchführung der Weiterbildung aufgrund der limitierten Lizenz nicht mehr möglich. Wir standen daraufhin im Austausch mit mehreren Plattformanbieter\*innen, welche uns weitere lizenzbasierte Inhalte zeigten. Beim Abruf vieler Inhalte für viele Menschen pro Jahr mag sich dies rentieren. Im Rahmen des Projektes war diese Option zu kostspielig. Die Inhalte wurden dementsprechend, basieren auf dem Feedback der Teilnehmenden und auf der Erfahrung der teaminternen Moderator\*innen als eigenständiger Kurs auf der DAA-Plattform neu erstellt.

Die Inhalte von „Wissensmanagement Basic & Plus“ wurden **von unterschiedlichen Firmen entwickelt** und begleitet: Die eine erstellte das Selbstlernmaterial, die andere moderierte die Kick-Off-, Recall- und Transfer-Veranstaltungen. Schon während der Durchführung der ersten Basic-Veranstaltung zeigte sich sowohl eine inhaltliche als auch methodische Diskrepanz, die weder dem Lernen noch dem Moderieren zuträglich war. Als nichtwissende Auftraggeber\*innen an die Entwickler\*innen der Lerninhalte war dies nicht vorauszusehen. Folgende Schritte wurden unternommen, um die Weiterbildung zu überarbeiten und um präventiv in Richtung gelungener zukünftiger Weiterbildungen zu arbeiten:

- gemeinsames Treffen mit Moderator und Autor\*innen zum Austausch und Abgleich
- Treffen der Projektleitung mit dem Moderator zur weiteren Ablaufplanung
- Neuerstellung der digitalen Weiterbildungsinhalte durch die Firma des Moderators unter Weiterverwertung der ursprünglichen Inhalte
- Finalisierung eines rundum schlüssigen Gesamtkonzeptes der Weiterbildung
- Einführung eines Austauschtreffens bzw. einer Kontaktherstellung zwischen Autor\*in und Moderator\*in im Vorfeld der Durchführung einer Weiterbildung, um mögliche Fragen oder Diskrepanzen zu klären

Die Selbstlerninhalte des Kurses „Digitales Selbstmanagement Basic“ wurden **vom Projektteam** der DAA **erstellt**, die Moderation erfolgte durch selbiges. Die von Inhalte wurden im Anschluss an die Durchführung und Evaluation dahingehend überarbeitet als sie nun im Selbstlernmaterial einen größeren **medialen Mix** beinhalten (Text, Videos, Übungen etc.) als auch kleinere **Testeinheiten** zur Selbstüberprüfung. Zwar ergab unsere Ursprungsbefragung (Grunau & Kirchhof 2020), dass Teilnehmende keine Tests und Erfolgskontrollen wünschen – die Seite der Arbeitgeber\*innen war hier anderer Meinung – jedoch stellten die Teilnehmenden im Laufe der Selbstlernphasen fest, dass eben diese Erfolgskontrollen fehlten und somit der **Motivation** als auch der Überprüfung des eigenen Wissensstandes einen Abbruch taten. Für sämtliche Weiterbildungsthemen und -Angebote wurden somit bis Ende der Projektlaufzeit diese wichtigen Aspekte ergänzt.

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass die Entscheidung zwischen **make, take und buy** bei Weiterbildungsinhalten individuell und unter Berücksichtigung von Klientel und Weiterbildungsbegleitung geschehen sollte. Hieraus leitet sich ein Kosten-Nutzen-Faktor ab, der über die Zeit sicher einen gewissen Erfahrungswert beinhalten wird.

### 2.5.3.2 Coaching

Während der Weiterbildungserprobung stellte sich heraus, dass die Intensivierung des begleitenden Coachings vom reinen Lerncoaching in Form vom Mailings und Einzeltelefonaten in Richtung verpflichtenden Einzelcoachings hinsichtlich der Reflexion und des Transfers des Gelernten notwendig war. Sowohl Verbindlichkeit als auch das Einzelformat sprachen für eine höhere Motivation als auch für eine erhöhte Wissensicherung.

#### 1. Reflexionscoaching

Um die Brücke zwischen der individuellen Bedarfserhebung und dem Weiterbildungsverlauf im Gruppen- und Selbstlernen zu schlagen, nehmen wir uns im **Anschluss an die Recall-Veranstaltung** eine Coachingeinheit lang Zeit für die Teilnehmenden, um über die Passgenauigkeit der Live-Veranstaltungen mit ihren individuellen Bedarfen – inhaltlich, methodisch/ didaktisch etc. – zu sprechen. Dies fällt vielen im Einzelsetting leichter als vor der Gruppe. So können wir ggf. den weiteren Seminarverlauf ajustieren und besser auf die Bedarfe der Teilnehmer\*innen eingehen. Zudem wird hier auch das erste (bei Plus auch das zweite) Lerncoaching und der weitere Verlauf der Selbstlernphase(n) reflektiert.

In den Plus-Varianten folgt auch im Anschluss ein individuelles Reflexionscoaching, um den Transfer des Gelernten in den (beruflichen) Alltag zu unterstützen und hierfür konkrete, individuelle Schritte zu schärfen, die am Transfertag geplant wurden. Das hier Besprochene wird im Coaching im Nachgang (8.) wieder aufgegriffen.

#### 2. Coaching im Nachgang

Nach individueller Absprache findet ca. 4-6 Wochen im Anschluss an die Weiterbildung ein individuelles Coaching mit den Teilnehmenden und unserem\* unserer Lerncoach statt. Hier wird besprochen, inwiefern das **Gelernte** im Betrieb/ in der Bewerbungsphase **umgesetzt** wurde, welche Fragen ggf. im Nachgang aufgetaucht sind, und wie die weitere **Strategie** zur **Nachhaltung** bzw. **Weiterentwicklung** aussehen könnte.

Sowohl die ergänzten Coachingeinheiten als auch die umgesetzten – und auch weitere Learnings – aus der Evaluation wurden in die Konzeption der zu zertifizierenden Produkte miteinbezogen.

## 3 Transfer: Zertifizierung der im Rahmen von DIPA|Q entwickelten Produkte/ Förderfähigkeit nach QCG

Die Bildungspfade von Menschen sind in der heutigen Zeit individuell sehr unterschiedlich gekennzeichnet und das Prinzip „one-size-fits-all“ funktioniert nicht (mehr) in der Weiterbildung. Dies wurde bereits in den Ergebnissen der neunten IW-Weiterbildungserhebung bei 7.706 Unternehmen deutlich (Seyda & Placke 2017; in Seyda, Meinhard & Placke 2018). Im Rahmen unserer EFRE- und ESF-teilgeförderten Projekte „Clever Digital“ (2018-

2020)<sup>1</sup> und DIPA|Q (2019-2021)<sup>2</sup> vertieften wir die Recherche der IW-Weiterbildungserhebung und befragten kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) nach ihren räumlich, zeitlichen und inhaltlichen Bedarfen, um die Fachkräfteentwicklung mit dem betrieblichen und persönlichen Alltag effizient zu kombinieren. Auf den Bedarfen der KMU basierend, entwickelten wir ein modulares Weiterbildungskonzept, welches nicht nur 15 Themen in bis zu 3 Weiterbildungsvarianten (Basic, Plus, Practice) abbildet, sondern auch durch eine Mischung aus standardisierten Inhalten mit individueller Lernbegleitung und einer gewissen Flexibilität in der Zielgruppenorientiertheit sowohl für das Klientel „between jobs“ als auch für verschiedenste Beschäftigte einer oder mehrerer Firmen die passende Auswahl zur Weiterbildung im Zeitalter des Fachkräftemangels bzw. der Fachkräftequalifizierung bietet (Grunau & Kirchhof 2020).

Die **Zielsetzung** in einem Satz: Fachkräfte in verschiedenen Entwicklungsstufen „on the job“ oder „between jobs“ so zu qualifizieren, dass Lernende und Unternehmen die individuellen Stärken und Vorkenntnisse mit den aktuellen Anforderungen am Arbeitsmarkt und in der Wirtschaft bestmöglich für sich nutzen können.

### 3.1 Rechtliche Rahmenbedingungen

Die Weiterbildungen in „Clever Digital“ fallen unter die §§ 81 & 82 SGB III und sind grundsätzlich berufsbildungsbunden. Sie dienen der beruflichen Qualifizierung zum Bestehen im oder Wiedereintreten der Lernenden in den ersten Arbeitsmarkt.

### 3.2 Bedarfsorientiertes und flexibel förderfähiges Modulsystem

Aus oben genannten Gründen sind unsere modularen Weiterbildungen so aufgebaut, dass sich die Mischung aus Standardisierung und Individualität bereits in deren Struktur abbildet. Ebenso unterstützen sich die synchronen Gruppenphasen mit den asynchronen, begleiteten Selbstlernphasen dahingehend, dass das erlernte Wissen direkt im beruflichen Kontext – bei arbeitssuchenden Teilnehmenden im Austausch mit dem sozialen oder ehemals beruflichen Umfeld oder durch individuelle Recherche – überprüft und mit Praxiswissen gemischt werden kann. Um einen bestmöglichen Wissensgewinn zu ermöglichen und um diesen möglichst nachhaltig zu gestalten, sind unsere Module in folgende Mischung aus synchronem und asynchronen Lehren und Lernen aufgeteilt:

#### 3.2.1 Rahmenstruktur

Jede unserer Weiterbildungen in den Formen Basic, Plus und Practice verfolgt im Grunde dieselbe Rahmenstruktur, indem sie eine **Wechselseitigkeit** aus **synchronen Veranstaltungen** und **individuellen**, begleiteten **Phasen** stellt. Hierbei stehen zu Beginn die **individuellen Bedarfe** der Teilnehmenden im Vordergrund (Eignungsfeststellung, **Kick-Off**, Coaching), zum Schluss der **Transfer** des Gelernten in den **beruflichen Alltag** (**Transfertag**, Coaching). In der Mitte findet ein **Recall** statt – ein Rückholtag, an dem in der Gruppe das bisher Gelernte gemeinsam reflektiert und praktischen Input bekommt.

#### 3.2.2 Weiterbildungsformenformen

Wir bieten unsere Weiterbildungen in den Formaten Basic, Plus und Practice an, um den individuellen Bedarfen der Teilnehmenden bzw. Unternehmen gerecht zu werden:

##### 3.2.2.1 Basic

In unseren Basic-Weiterbildungen wird das **Weiterbildungsthema grundlegend eingeführt** und die Teilnehmenden erhalten durch die Selbstlernmodule (Text, Audio, Video, Übungen, Lernkontrollen) ein fundamentales Verständnis der Thematik. Durch den Input unserer Dozent\*innen sowie durch den Austausch untereinander erfahren sie auch deren Variation über Abteilungen bzw. Branchen hinaus und können sich individuell einbringen und weiterbilden. Beispielsweise bieten wir „Digitales Selbstmanagement“ oder „Grundlagen Industrie 4.0“ nur in

---

<sup>1</sup> <https://daa-bb.de/unsere-angebote/projekte/clever-digital>

<sup>2</sup> <https://daa-fue-westfalen.de/dipa-q>

der Basic-Variante an, da die weiterführenden Inhalte zu spezifisch für nur eine Weiterbildung wären. Das Forum wird aktiv genutzt.

Die Weiterbildung setzt sich aus folgenden UE zusammen:

- |                                 |             |
|---------------------------------|-------------|
| 1. Individuelle Bedarfserhebung | 1 UE        |
| <b>2. Kick-Off</b>              | <b>8 UE</b> |
| 3. Selbstlernen + Coaching      | 10+1 UE     |
| <b>4. Recall</b>                | <b>4 UE</b> |
| 5. Reflexionscoaching           | 1 UE        |
| 6. Selbstlernen + Coaching      | 10+1 UE     |
| <b>7. Transfertag</b>           | <b>8 UE</b> |
| 8. Coaching im Nachgang         | 1 UE        |

Synchrones Lernen: 20 UE

Einzelcoaching: 5 UE

Asynchrones Lernen: 20 UE

Gesamt: 45 UE

### 3.2.2.2 Plus

Unsere Plus-Weiterbildungen folgen entweder auf die Basic-Variante oder bedient Teilnehmende mit fortgeschrittenen Vorkenntnissen, bspw. aus der praktischen Berufserfahrungen, aus vorhergehenden Weiter- oder Ausbildungen, aus dem Studium oder aus privat angeeigneten Kompetenzen. Der Umfang sowohl der Selbstlernphasen + Coaching als auch der synchronen Termine erweitert sich hier analog zur Dauer und zu den Inhalten (s. u.). Sowohl in den Gruppenveranstaltungen als auch in den Selbstlernphasen erhöht sich der Praxisanteil, um das individuelle sowie Gruppenlernen näher an den individuellen bzw. beruflichen Alltag zu bringen. Die Teilnehmenden führen kleinere Projekte im Betrieb durch – dies kann bei Arbeitssuchenden durch eine individuell geplante, alternative Leistung ersetzt werden, sofern eine Umsetzung in einem Betrieb nicht realisierbar scheint. Das Forum wird aktiv genutzt.

Die Weiterbildung setzt sich aus folgenden UE zusammen:

- |                                 |             |
|---------------------------------|-------------|
| 1. Individuelle Bedarfserhebung | 1 UE        |
| <b>2. Kick-Off</b>              | <b>8 UE</b> |
| 3. Selbstlernen + Coaching      | 9+1 UE      |
| <b>4. Recall 1</b>              | <b>4 UE</b> |
| 5. Selbstlernen + Coaching      | 9+1 UE      |
| <b>6. Recall 2</b>              | <b>8 UE</b> |
| 7. Reflexionscoaching           | 1 UE        |
| 8. Selbstlernen + Coaching      | 9+1 UE      |
| <b>9. Recall 3</b>              | <b>4 UE</b> |
| 10. Selbstlernen + Coaching     | 9+1 UE      |
| <b>11. Transfertag</b>          | <b>8 UE</b> |
| 12. Reflexionscoaching          | 1 UE        |
| 13. Coaching im Nachgang        | 1 UE        |

Synchrones Lernen: 32 UE

Einzelcoaching: 8 UE

Asynchrones Lernen: 36 UE

Gesamt: 76 UE

### 3.2.2.3 Practice

Auch wenn die Gruppen- und Selbstlernphasen gewissen Übungsanteile beinhalten, so kommen sie in keiner Weise einer fachpraktischen Weiterbildung gleich. Dies ist jedoch notwendig, wenn es bspw. um Programmierung geht. Im Umfang unseren Basic-Weiterbildungen gleich, besteht das Selbstlernen weniger aus theoretischem Input und mehr aus begleiteten Programmierübungen. Durch die responsiven Editoren, in denen codiert wird, erfolgt die Fehlermeldung direkt im Prozess, die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, die Problematik selbstständig zu korrigieren. Unsere\*r Lerncoach mit Fachkompetenz steht für Fragen via verschiedene Medien bereit.

Das Forum wird aktiv genutzt.

Die Weiterbildung setzt sich aus folgenden UE zusammen:

1. Eignungsfeststellung	1 UE
<b>2. Kick-Off</b>	<b>8 UE</b>
3. Selbstlernen + Coaching	10+1 UE
<b>4. Recall</b>	<b>4 UE</b>
5. Selbstlernen + Coaching	10+1 UE
<b>6. Transfertag</b>	<b>8 UE</b>
7. Coaching im Nachgang	1 UE

Synchrones Lernen: 20 UE

Einzelcoaching: 4 UE

Asynchrones Lernen: 20 UE

Gesamt: 44 UE

### 3.2.3 Wissenschaftlich fundierter Methodenmix

Basierend auf den Erhebungen im Rahmen der Projekte „Clever Digital“ und „DIPA|Q“ entwickelten wir unsere Weiterbildungen mit einem Methodenmix, der sowohl aktives mit rezeptivem Lernen mischt als auch auf verschiedene Lerntypen eingeht. Die Teilnehmenden an unseren Umfragen wünschten sich u.a. die Aufbereitung ein und desselben Lernstoffs in verschiedener Tiefe und verschiedenen Medien – bspw. ein längerer Text mit einer Podcast-Kurzversion. So sei sowohl das Lernen am Schreibtisch und auch auf dem Weg zur Arbeit möglich – was insbesondere bei selbstgesteuertem Lernen der Motivation wie Realisierbarkeit zu Gute kommt.

Die von uns intern sowie durch externe Auftragnehmer\*innen erstellten und regelmäßig überarbeiteten **Selbstlerninhalte** beinhalten dementsprechend u.a. folgende Methoden und Medien:

- Texte (PDF, HTML)
- Audiodateien (Vorträge, Podcasts, Interviews)
- Videos (Anleitungen, Vorträge, Praxisbeispiele)
- Übungen (Fragebögen, Interviews, Prozessbaukästen)
- Lernkontrollen (Quizzes in Multiple- und Single-Choice, offene Fragen, Praxisaufgaben)
- Rechercheaufträge

In unseren synchronen **Veranstaltungen** (Kick-Off, Recalls, Transfertag) findet sich eine ebenso bunte, methodisch-didaktische Mischung wider – sowohl in Präsenz als auch digital. Hier kommt u.a. Folgendes zum Einsatz:

- Vortrag
- Diskussion
- Team-Arbeit/ Breakout-Rooms (Übungen, Austausch, etc.)
- Concept-Boards
- kollaboratives Arbeiten generell (Dokumenterstellung, Konzeption, SCRUM, ggf. Programmieren)

Themenbezogene **Erfolgskontrollen** fördern nicht nur die Motivation der Teilnehmer\*innen, sondern ermöglichen ihnen sowie den Dozent\*innen und Coaches eine gezielte Reflexion der Lernphasen. Ein teilautomatisierter Abschlusstest auf der Lernplattform dient der finalen (Selbst-)Überprüfung und führt in Kombination mit der Teilnahme an den Live-Veranstaltung zum **Teilnahmezertifikat** (DAA).

### 3.2.4 Ausblick

Orientiert an den erhobenen Bedarfen befinden sich zum aktuellen Zeitpunkt (1. Quartal 2022) folgende Weiterbildungen in Zertifizierung<sup>3</sup>.

Thema	Basic	Plus	Practice
Additive Fertigung	x	x	
Agiles Prozessmanagement	x	x	
Automation	x		
Digitale Führung	x	x	
Digitale Vernetzung	x		
Digitales Selbstmanagement	x		
Embedded PCs	x		
Embedded PCs 1			x
Embedded PCs 2			x
Embedded PCs 3			x
Embedded PCs 4			x
Industrie 4.0	x		
Prozessintegration	x		
SPS	x		
SPS 1		x	
SPS 2		x	
Systemintegration	x		
VR/ AR/ XR	x		
Wissensmanagement	x	x	

Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses wird nach Berufskennziffern und einer Eingruppierung in der DQR als Teilnahmevoraussetzung gefragt. Dies sorgt aktuell für Verzögerungen: Unsere Weiterbildungen sind sowohl unabhängig vom Berufsbild als auch unabhängig vom DQR zu besuchen. Insbesondere bei so grundlegenden Seminaren wie „Digitales Selbstmanagement Basic“ ist jede\*r herzlich willkommen, der\*die sich für das Thema interessiert. Hier arbeiten wir an einer Lösung, welche vermutlich grundlegend für eine intensivere Nutzung der

Wir freuen uns auf einen baldigen Abschluss des Prozesses, damit perspektivisch viele Menschen von den Ergebnissen des Projektes profitieren können.

---

<sup>3</sup> Das Portfolio wird bedarfsorientiert kontinuierlich erweitert.

## Literaturangaben

- Flake, R., Janßen, S., Leschnig, L., Malin, L. & S. Seyda (2021). „Berufliche Weiterbildung in Zeiten von Corona“, *IW-Report, Nr. 43*, Köln.
- Flake, R., Malin, L., Meinhard, D. & V. Müller (2019). „Digitale Bildung in Unternehmen, Wie KMU E-Learning nutzen und welche Unterstützung sie brauchen“, *KOFA-Studie 3/2019*, Köln.
- Flake, R., Seyda, S. & D. Werner (2020). „Was Unternehmen hilft, während der Corona-Pandemie weiterbildungsaktiv zu sein“, *IW-Kurzbericht, Nr. 68*, Köln.
- Grunau, M. F. & C. Kirchhof (2020). Thesenpapier zur Digitalisierung & Weiterbildung in KMU. EFRE-Projekt DIPA|Q.
- Seyda, S. & B. Placke (2017). „Die neunte IW-Weiterbildungserhebung – Kosten und Nutzen betrieblicher Weiterbildung“, *IW Trends, 44. Jg., Nr. 4*, S. 3-19.
- Seyda, S., Meinhard, D. B. & B. Placke (2018). „Weiterbildung 4.0 - Digitalisierung als Treiber und Innovator betrieblicher Weiterbildung, IW-Trends - Vierteljahresschrift zur empirischen Wirtschaftsforschung“, *Institut der deutschen Wirtschaft (IW), Köln, Vol. 45, Iss. 1*, S. 107-124.